

Reinickes Revier



Lichtblick - unser neuer Hausstromanbieter



Seit dem 01.05.2005 wird Reinickes Hof nicht mehr von der BEWAG mit Haus-, Heizungs- und Aufzugsstrom versorgt. Im Rahmen einer Ausschreibung, an der verschiedene Wohnungsbaugenossenschaften und -gesellschaften teilgenommen haben, wurde ein Stromanbieter gesucht, der preisgünstig ist und uns bis zum 31.12.2007 einen festen Stromtarif gewährleistet. Die Firma *Lichtblick – die Zukunft der Energie GmbH* – hat diese Ausschreibung gewonnen. Diese Gesellschaft gibt es seit 1998. Sie versorgt bereits eine große Anzahl von Unternehmen und Institutionen. Der größte Abnehmer in unserer Region ist das Land Berlin mit seinen Einrichtungen.

Neben einem guten Preis bietet uns Lichtblick einen weiteren Vorteil: Der Versorger bezieht seinen Strom ausschließlich aus umweltfreundlichen Kraftwerken. 90 % des Stromes kommen aus Laufwasserkraftwerken und 10 % stammen aus Biomassen-, Sonnen- und Windanlagen. Für diesen umweltfreundlichen und preisgünstigen Strom hat die Stiftung Warentest im Jahr 2001 diesen Stromversorger mit »gut« getestet.

Auch Sie haben privat die Möglichkeit, preisgünstigen und umweltfreundlichen Strom zu nutzen. Über die Lichtblick-Hotline: 0180-2660660* (*0,06 €/Anruf aus dem Festnetz) können Sie sich Informationsmaterial bestellen.

Neu: Gästewohnung und Gemeinschaftsraum

Die Sanierung unseres Bauteils 16, Hermann-Piper-Straße 11-41, erfordert

 Baugenossenschaft
Reinickes Hof eG

Mitgliederinformationen

Juni 2005



den Umbau des Waschhauses. Hier wird die Zentrale für unsere zukünftige Heizungs- und Warmwasserversorgung entstehen. Möglich ist die Nutzungsänderung, da das Waschhaus für die erforderlichen Waschmaschinen, Trockner und Mangeln zu groß war. Natürlich wollten wir nicht unser Waschhaus schließen. Es gibt noch verschiedene Baugenossen, die dieses Angebot nutzen. Eine verkleinerte Wäscherei sollte aber ausreichend sein, zumal keine starren Öffnungszeiten durch die Selbstbedienung vorgegeben sind. Neben dem Heizhaus und der Wäscherei bietet das Gebäude aber 2 neue Nutzungsmöglichkeiten:

Einen Gemeinschaftsraum, den die Bewohner für gemeinschaftliche Aktivitäten nutzen können. Platz in diesem ca. 35 m² großen Raum wird für 24 Personen sein. Tische, Stühle, Spüle und Kochgelegenheit sind enthalten. Was jedoch nicht möglich sein wird, diesen Raum als Partyraum bis in die Abendstunden zu nutzen. Ein solcher Feierraum innerhalb einer Wohnsiedlung führt zu erheblichen Lärmproblemen. Die in der Nähe wohnenden Mitglieder werden dadurch massiv in ihrer Ruhe gestört. Aber nutzen Sie diesen Raum

tagsüber! Hier könnte man das nächste Mitgliederversammlung in der Hermann-Piper-Straße vorbereiten, gemeinsam Kaffee trinken oder einen Kindergeburtstag feiern, sich zusammensetzen und das Gemeinschaftsleben in der Genossenschaft pflegen.

Zusätzlich ist eine **2. Gästewohnung** eingerichtet worden. Mit den guten Erfahrungen der Gästewohnung in Reinickes Hof und der entsprechenden Nachfrage steht unseren Baugenossen nunmehr eine weitere Gästewohnung zur Verfügung. Bei einem Preis von 30,00 €/Nacht können Verwandte oder Freunde untergebracht werden. An Feiertagen und besonderen Wochenenden ist die Nachfrage bekanntlich groß. Frühzeitiges Anmelden sichert die gewünschten Termine. In bewährter Manier wird die Ansprechpartnerin unsere Frau Sandow sein, die unter der Telefonnummer 417 858 27 die Reservierungswünsche gern entgegen nimmt.

Am 29. April hatten die Baugenossen die Gelegenheit das neue Angebot zu besichtigen. Viele Bewohner nahmen die Gelegenheit wahr und bei den Gesprächen gab es durchweg positive Resonanz.

AUF EIN WORT



Wolfgang Lössl Bernd Paul

*Liebe Baugenossinnen,
liebe Baugenossen,*

inzwischen gibt es eine ganze Reihe von Mitgliedern, die bestimmte Teilbereiche der Grünpflege in unseren Anlagen in Eigeninitiative übernommen haben. Wir wollen uns an dieser Stelle bei all den fleißigen Helfern bedanken: im BT 3 Frau Brehmer und Frau Sommer, im BT 4 Fam. Wagner und Frau Wesenburg, im BT 13 Fam. Retsch und Fam. Müller sowie die Herren Bahlke, Barth, Grüning und Päsler, im BT 16 Frau Konitzer, Fam. Wollschläger und die Herren Nitzsche und Sandow, im BT 19 Frau Draht, Frau Ella Wenke und Frau Fengler sowie die Herren Hergesell, Scheiba, Streit und Minx.

Die freiwilligen Helfer erhalten keine Vergütung für ihre Tätigkeit. Diese Arbeit ist ehrenamtlich. Nur die Pflichten werden von der Genossenschaft übernommen.

Nicht immer wird das rege Treiben mit Wohlwollen betrachtet. Leider gibt es immer mal wieder einen, dem das nicht gefällt.

Aber: einerseits halten die freiwilligen Gärtner den genossenschaftlichen Gedanken hoch und andererseits tragen sie zur Reduzierung der Betriebskosten bei. Die zum Gemeinwohl tätigen Mitglieder freuen sich über jede Hilfe, die zur Verteilung der Last auf viele Schultern beiträgt. Packen wir es an und gestalten gemeinsam unsere Gartenanlage so, dass wir uns wohlfühlen und auch unsere Gäste sich an der Blütenpracht und Gestaltung erfreuen können!

Ihre
Wolfgang Lössl und Bernd Paul

Umstellung des Kabelfernsehens im Bauteil 16

Bisher konnten wir insgesamt 963 Wohnungen auf die neue Femsekabeltechnik mit 862 Hz umstellen. Der Bauteil 12 wird in diesem Jahr im Zusammenhang mit der Sanierung ebenfalls auf diese neue Technik umgerüstet (49 WE). Der Fernsehempfang wird dadurch stabiler und besser. Außerdem bietet diese neue Technik die Voraussetzung für das zukünftig umfangreichere Angebot auf diesem Gebiet. Aus Kostengründen wollten wir die Kabelanlage in der Hermann-Piper-Str. noch nicht so schnell verändern. Aber die alten Leitungen haben uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Probleme häuften sich, so dass wir gezwungen waren zu handeln. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten werden wir deshalb die Kabelanschlüsse aller 374 Wohnungen auf den neuesten Stand bringen, so wie in den meisten unserer Wohnungen.

Herr Wischniowski scheidet aus



Winfried Wischniowski scheidet im Rahmen einer Altersteilzeitregelung aus seiner aktiven Tätigkeit in unserer Genossenschaft aus!



Gartenansicht Becherweg 28

Seit 16.07.1984 ist Herr Wischniowski in der Genossenschaft beschäftigt. Im Jahre 1990 wurde ihm die Leitung des Regiebetriebes mit 10 Mitarbeitern übertragen. Zu seinen Aufgabenbereichen gehörte die Durchführung und Kontrolle von Modernisierungsmaßnahmen bei Nutzerwechsel. Für die außerordentliche und die laufende Instandhaltung wurden Angebote von ihm eingeholt und kostengünstig vergeben. Die anschließende Kontrolle der Leistung wurde von ihm durchgeführt. Weiterhin oblag ihm die Kontrolle der Kleininstandhaltungsarbeiten durch unsere Hauswarte.

Seit 2000 wurde der technische Bereich nach zwischenzeitlicher Fremdbetreuung wieder in Eigenregie übernommen und mit 3 Mitarbeitern ausgestattet. Der Technikbereich betreute dabei auch verstärkt die notwendigen umfassenden Sanierungsmaßnahmen. Damit sollten die in der Vergangenheit unterlassene Instandhaltung und Instandsetzung nachgeholt werden. Dies führte dazu, dass in Abständen Wechsel in den Verantwortungsbereichen für die einzelnen Bauteile erfolgt sind.

Herr Wischniowski hat mit viel zeitlichem Engagement Terminwünsche der Mitglieder auch außerhalb der normalen Arbeitszeiten erfüllt. Bei Instandhaltungsarbeiten war er immer auf eine kostengünstige Lösung bedacht und hat sich genau im Rahmen der vorgegebenen Planansätze bewegt. Zum Teil musste er Wünsche von Mitgliedern auf spätere Jahre verschieben, da die benötigten Gelder nicht im Budget zur Verfügung standen. Wir bedanken uns für 21 aktive Jahre engagierte und gute Arbeit in unserer Genossenschaft und wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg Gesundheit und die Realisierung seiner Wünsche.

Nachfolgend geben wir die Ansprechpartner im Verwalterbereich ab 01.05.2005 Ihres jeweiligen Bauteiles bekannt:

BT 1-4, 11, 14, 15, 17-21

Herr Wesemann

BT 5-10, 12, 13, 16

Herr Spitzer

Für bestimmte Arbeiten während der Sanierungsarbeiten in den Bauteilen 12, 13 und 16 von 2005 bis 2007 wird Herr Goeritz als freier Mitarbeiter unterstützend für uns tätig sein.



2005 – Das Jahr der Preissteigerungen

Wer in den vergangenen Tagen und Wochen die Berliner Tagespresse aufmerksam verfolgt hat, wird bereits wissen, was auf die Berliner Endverbraucher 2005 an Preissteigerungen zukommt. Die Baugenossenschaft Reinickes Hof möchte an dieser Stelle ihre Mitglieder über diese steigenden Kosten informieren, insbesondere jene Steigerungen, die sich in den Nebenkosten der Miete (Betriebskosten) widerspiegeln.

Bereits 2004 hatten die Wasserbetriebe eine Erhöhung der Tarife um 15% durchgesetzt. Zum 01.01.2005 wurden durch die Wasserbetriebe erneut die Tarife angepasst. So steigen die Beträge für Trinkwasser von 2,109 €/m³ auf 2,214 €/m³ und für Schmutzwasser von 2,329 €/m³ auf 2,452 €/m³. Auch der Tarif für das Niederschlagswasser steigt um 0,072 €/m³ auf 1,479 €/m³.

Eine Zuschlagserhöhung verlangen ab 01.01.2005 auch die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR). Durchschnittlich spricht das Unternehmen von einer Erhöhung von 14,4%. Der Grund für diese Erhöhung sind die steigenden Entsorgungskosten.

Wegen veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen dürfen ab 2005 Hausabfälle nicht mehr unbehandelt auf die Deponien gefahren werden, teure Umrüstungen der Deponieanlagen sind die Folge, die auf die Endverbraucher umgelegt werden sollen.

Bei der GASAG werden die Tarife um 6 - 8% in diesem Jahr steigen.

Reinickes Hof war bereits in der Vergangenheit darauf bedacht, die Kosten für ihre Mitglieder zu senken. Bei der Sanierung der Bauteile 5 - 8 beispielsweise wurde durch das Regenwasserauffangbecken die Möglichkeit geschaffen, das Regenwasser für die Toilettenspülung gereinigt zu nutzen und somit die Kosten für Trinkwasser und Niederschlagswasser zu senken.

Auch auf die steigenden Müllentsorgungskosten hat sich die Genossenschaft vorbereitet, in dem neue Müllstandorte geschaffen und alte zusammengelegt wurden, um die Kapazitäten optimal zu nutzen und damit zu sparen.

Zukünftig ist die Genossenschaft als Vermieterin weiterhin bestrebt, gemäß dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit für die Betriebskosten, die Kostensteigerungen für die Mitglieder weitestgehend aufzufangen und nach Möglichkeit so gar zu senken.

So ist die Baugenossenschaft Mitglied einer Einkaufsgemeinschaft für Strom, die aufgrund der Höhe der Stromabnahme günstigere Preise erzielt (siehe Artikel Lichtblick).

Auch bei der Sanierung im Bauteil 12 setzt die Genossenschaft auf neue Energien, Solartechnik soll dort Ersparnisse für die Mitglieder bringen. Im Bauteil 16 wird die Versorgung der Heizanlage auf Holzpellets umgestellt.

Die genannten Kostenerhöhungen können aber letztendlich auch durch den Verbrauch eines jeden einzelnen Mitgliedes gesenkt werden. Wirtschaftliches und umweltschonendes Handeln führt ebenfalls zur Schonung des Geldbeutels!

Ausgezeichnet!

Die Genossenschaft ist von den Berliner Wirtschaftsverbänden, Kammern und der Senatsverwaltung für Stadtent-

wicklung für die umweltschonende Planung bei der Heizungsumstellung im BT 16 als KlimaSchutzPartner 2005 ausgezeichnet worden. Wir freuen uns, dass unser Bemühen Betriebskosten für unsere Mitglieder zu sparen, mit Inbetriebnahme der Regenwassernutzungsanlage in den BT 5 - 8, der Installation einer Solaranlage für die Warmwasserbereitung im BT 12 und der nunmehr geplanten Installation einer Holzpelletsanlage im BT 16 eine solche Resonanz erfahren hat. Durch Einbau der Holzpelletsanlage mit Unterstützung in der Spitzenlast durch einen Gaskessel sparen wir im Jahr rd. 2.200 t CO₂ ein und tragen damit zur Umweltentlastung bei.



Die Hermann-Piper-Straße feiert:

Wie in den vergangenen Jahren findet wieder das sehr schöne Mitglieder- und Kinderfest statt.

Sie und Ihre Gäste sind herzlich dazu eingeladen am **03.09.2005 ab 15.00 Uhr** mitzufeiern.



Neuer Blumenladen in der Ollenhauerstr.



Die Neuvermietung unserer Ladengeschäfte an der Ollenhauerstraße 79 erweisen sich häufig als schwierig, so dass wir uns besonders freuen, dass wieder ein Geschäft mit Artikeln eröffnet worden ist, welches für die in der Siedlung Reinickes Hof wohnenden Baugenossen interessant sein sollte.

Blumen, Tee und kleine Geschenke werden angeboten. Familie Wtt-Grasse eröffnete ihren zweiten Laden in Reinickendorf. Schauen Sie doch einmal hinein, man freut sich auf Ihren Besuch.

Neues Trikot

Unsere Mitarbeiter bildeten im vergangenen Jahr eine respektable Sportmannschaft. Es fehlte nur noch das angemessene »Outfit«. Die Firma TECHEM, unser Heizungs- und Warm-

Kostenlose Rückgabe von Elektroschrott

Zum 13.08.2005 tritt das Elektro- und Elektronikgerätegesetz vom 16.03.2005 in Kraft. Danach soll die kostenlose Rückgabe von ausgedienten Fernsehern, Stereoanlagen, TV-Geräten, auch Haushaltskleingeräten wie Wasserkochern und Bügeleisen, daneben DVD-Recordern, Digitalkameras, CD- und DVD-Playern, auch CD's und DVD's, wenn sie nicht mehr benutzt werden oder defekt sind, möglich sein. Die Kommunen werden verpflichtet, kommunale Sammelstellen einzurichten, bei denen die Verbraucher diese Geräte kostenlos zurückgeben können. Die Kosten hierfür tragen die Hersteller der Geräte, die das Sammelsystem und das Recycling organisieren müssen. Die Einzelheiten hierzu regelt das genannte Gesetz.

Für die Verbraucher bedeutet dies, dass die Geräte dann nicht mehr in die Restmülltonne geworfen werden dürfen, sondern zum Recycling gegeben werden müssen. In Berlin besteht bereits seit Januar 2004 die Möglichkeit, privaten Elektroschrott kostenlos auf den Recyclinghöfen der BSR abzugeben.

wasser-Abrechnungsunternehmen, hat sich als Sponsor angeboten und die Ausstattung mit hellblauen Hemden und dunkelblauen Hosen spendiert.



50 Jahre Mitglied bei Reinickes Hof

Wir freuen uns über 50 Jahre treue Mitgliedschaft bei Reinickes Hof:

2004

Helmut Hietzge
Karl-Heinz Pauer
Hans-Joachim Plappert
Erika Förster
Heinz Bergemann
Gerhard Gomell
Richard Kleintges
Heinz Gensch
Wilfried Kastner
Herbert Arndt
Paul Kutz

bis Mai 2005

Gerhard Wynand
Willfred Bläsing
Werner Knobloch

50

Wir wünschen Ihnen noch viele Jahre Gesundheit, Lebensfreude und ein zufriedenes Wohnen bei Reinickes Hof.

Wir, die Azubis

Die Genossenschaft bildet immer zwei Schulabgänger zu Kaufleuten der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft aus. Wir freuen uns wieder zwei pfiffige Azubis zu haben, die engagiert sind und denen die Arbeit bei Reinickes Hof Spaß macht. Daher dieser Vorschlag von den Beiden:

Ab sofort werden Sie öfter etwas von uns lesen. Zuerst wollen wir uns erst einmal vorstellen:



Patricia Waldhoff (19 Jahre)

Im Sommer beginne ich meine Ausbildung zur Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Zur Zeit bereite ich mich auf die mündliche Abiturprüfung vor. Seit dem 01.02.2005 arbeite ich als Aushilfskraft im Bereich Technik.

Daniel Koch (22 Jahre)

Im Sommer 2005 werde ich das 2. Ausbildungsjahr beenden. Meine Zwischenprüfung habe ich erfolgreich im März bestanden. Im letzten Ausbildungsjahr werde ich ein achtwöchiges Außenpraktikum bei einer großen WEG-Verwaltung absolvieren. Nach meiner hoffentlich bestandenen Prüfung werde ich verstärkt im Bereich der Vermietung arbeiten.

Neue Internetseite

In den vergangenen Wochen wurde intensiv an der Modernisierung unserer Internetseite gearbeitet. Mitte bis Ende Juni wird es soweit sein. Das Grundkonzept wollten wir beibehalten, aber es wurde der zwingend notwendige »Frühjahrsputz« vorgenommen.

Und: zukünftig soll unsere Homepage aktuell bleiben.

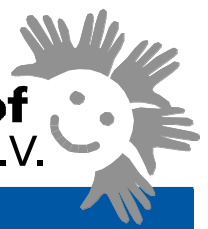
Wenn Sie Interesse haben, schalten Sie doch einmal hinein. Für Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar.

www.reinickes-hof.de

Dem Heft liegt ein Fragebogen bei, mit dem wir gern Ihre Meinung wissen möchten. Unser »Reinickes Revier« – wie gefällt es Ihnen. Bitte teilen Sie uns mit, ob es besser werden muss oder ob es an der einen oder anderen Stelle verbessert werden kann. Auch wenn Ihnen das Heft gefällt, wären wir für eine Nachricht dankbar.

Einwerfen können sie den Fragebogen in den Hausmeisterbriefkasten.

Dank im voraus für Ihre Hilfe.



Selbsthilfe



Am 01.04.2005 fand die Mitgliederversammlung des Selbsthilfevereins statt. Die Entwicklung des Vereins zeigt ein sehr positives Bild und konnte auf nunmehr 124 Mitglieder anwachsen. Der Vorstand hatte in seinem Jahresbericht die verschiedenen Vereinsaktivitäten dargestellt:

- In 45 Helfereinsätzen wurden 98 Personen betreut.
- Im Jahresverlauf haben 68 Veranstaltungen stattgefunden, diese wurden von 1.384 Gästen besucht. Die Veranstaltungen für den laufenden Monat sind den Aushängen in den Ladenfenstern zu entnehmen. Gäste sind herzlich willkommen.
- An den Helfertreffen haben insgesamt 85 Personen teilgenommen. In diesen Helfertreffen wurden die Veranstaltungen vorbereitet, kreativ und fröhlich für die Dekoration zu den Kaffeenachmittagen und kleine Aufmerksamkeiten zum Weihnachtsfest und Ostern gebastelt.
- Ein Informationsstand auf dem Hoffest in der Hermann-Piper-Straße war Treffpunkt für interessierte Baugenossen und Gäste. Mitglieder und Interessenten werden im Rahmen der Betreuung und in den Veranstaltungen über Neuerungen in der Pflegeversicherung, über soziale- und Pflegemöglichkeiten sowie über den Vorsorge- und Betreuungsfall informiert. Entsprechendes Material kann auch im Laden nachgefragt werden.

- Die Vorstandsmitglieder haben sich in den vom Paritätischen Wohlfahrtsverband angebotenen Informationsveranstaltungen zu Themen der Seniorenpolitik im Land Berlin im Abgeordnetenhaus informiert.
- Mit Unterstützung der Baugenossenschaft konnten im Mai und Dezember ehrenamtlich betreute Ausflüge angeboten werden. Über den Tagesausflug durch das »Neue Berlin« zu Wasser und zu Land haben wir bereits in »Reinickes Revier« – Ausgabe Dezember 2004 berichtet.

Der Adventsausflug ging nach Klaietow zum Weihnachtsbasar und zum Gänse- und Entenbratenessen. Den Abschluss bildete die Lichterfahrt durch das weihnachtlich erleuchtete Berlin. An diesem Tagesausflug haben 68 Personen teilgenommen.

Auch im Jahr 2005 finden verschiedene Aktivitäten statt. Besondere highlights sind die Ausflüge des Vereins:

- **Samstag, 11.06.2005: Spargelfahrt**
- **Samstag, 03.12.2005: Lichterfahrt**

Diese ganztägigen Ausflugsfahrten erfreuen sich sehr großer Beliebtheit und sind im Regelfall schnell ausgebucht.



Lob für Herrn Dolch

Oftmals wird die Arbeit unserer Hauswarte, wenn sie gut ist, als selbstverständlich angenommen. Frei nach dem Berliner Motto: »Hier gibt's nüscht zu meckern«.

Nur wenn es etwas zu meckern gibt, wird reagiert. Wir freuen uns daher sehr über ein anderes Beispiel:

Baugenossenschaft Reinickes Hof eG

Reinickes Hof 14
 13403 Berlin
 Telefon 417 858 - 0
 Telefax 417 858 23
 E-mail: info@reinickes-hof.de
 Internet: www.reinickes-hof.de

IMPRESSUM

Mitteilungen der
 Baugenossenschaft Reinickes Hof eG

Inhalt: Wolfgang Lössl, Bernd Paul
 Gestaltung: Thomas Reinhardt
 Druck: Druckerei Javit
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
 ist Oktober 2005

